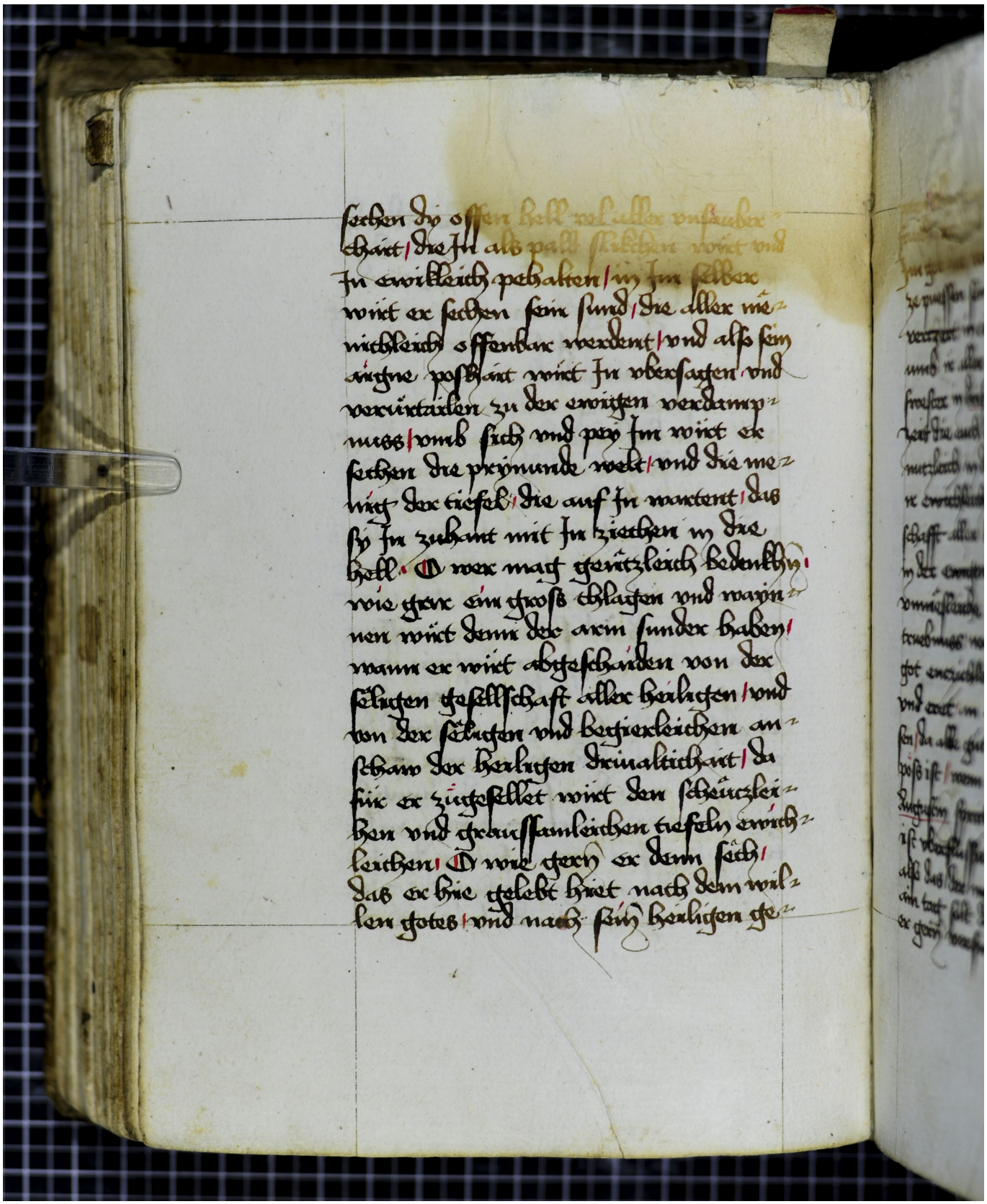
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 111v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



sechen die offen hell vol aller vnfauber
chait / die jn als pald stickchen wirt vnd
jn ewiclich pehalten / in jm selber
wirt er sechen sein sund / die aller me-
nichleich offenbar werdent / vnd als sein
eigne posheit wirt jn vberzaigen vnd
verurtailen zu der ewigen verdamp-
nuss / vmb sich vnd pey jm wirt er
sechen die prinnende welt / vnd die me-
nig der teufel / die auf jn warten / das
sy jn zuhant mit jn ziehen in die
hell. ✠ wer mag gentzleich bedenchen /
wie gerne ein gross erlaigen vnd warin-
nen wirt denn der arm sunder haben /
wann er wirt abgeschaiden von der
seligen gesellschaft aller heiligen / vnd
von der seligen vnd begierleichen an-
schaw der heiligen dreualtichait / da
fur er zugesellet wirt den scheuzlei-
chen vnd gerauschamleichen teufeln ewich-
leichen. ✠ wie gern er denn sich /
das er hie gelebt hiet nach dem wil-
len gotes / vnd nach sein heiligen ge-